

Zwenkauer Radsenioren in Österreich erfolgreich

Bei einer der größten Radsportveranstaltungen der Welt, dem 44. Internationalen Radweltpokal und der UCI Masters Cycling Classic Ende August 2012 in St. Johann in Tirol, waren unter den etwa 2000 Teilnehmern aus 53 Nationen auch Lydija Wegerdt und Gunter Häntsch vom RV ZWENKAU 1890 am Start.

Als Drittplatzierte gelang Lydija Wegerdt (Klasse Frauen 60 Jahre und älter) im Straßenrennen um den Radweltpokal auf einem anspruchsvollen Rundkurs am Wilden Kaiser über 40 km bei "Kaiserwetter" zum zweiten Mal nach 2008 der Sprung aufs Podest. Damit hat sie sich zu ihrem 65. Geburtstag selbst das schönste Geschenk gemacht. Sie freute sich umso mehr, dass es sich gelohnt hat, nach schwerer Krankheit nicht aufzugeben und durch den Radsport wieder Halt zu finden.



Gunter Häntsch (AK 62-64) hatte sich auf der gleichen aber zweimal zu fahrenden Runde mit Konkurrenten aus 14 Nationen auseinander zu setzen. Er erreichte das Ziel im Hauptfeld. Als "Nichtsprinter" hatte er keine Chance auf eine vordere Platzierung. Allerdings verfehlte er mit Platz 23 einen bis zum Zwanzigsten vergebenen Pokal nur knapp.



In St. Johann hängen beim Einzelzeitfahren der Masters Cycling Classic über 20 km die Trauben sehr hoch. Das zeigt sich, dass der Sieger in Gunters AK 60-64, ein 64-jähriger Schwede, mit einem "Schnitt" von 45.2 km/h unterwegs war. Mit 40.3 km/h kam Gunter auf Platz 29.

Im Straßenrennen der AK 62-64 bei der Masters Cycling Classic über 76 km auf der Radweltpokal-Strecke war es mit dem "Kaiserwetter" vorbei. Strömender Dauerregen und eine Temperatur von nur 7° verlangten den Rennern alles ab. So wurde das Rennen für Gunter Häntsch eines der schwersten seiner bisherigen Laufbahn. Er zählte zu den Härtesten, die das Ziel erreichten. Und er wurde dafür belohnt. Als 14. brachte er doch noch einen der begehrten Pokale aus St. Johann nach Hause.



G. Arndt